Einen um einen Stock geschlungenen Faden abzuziehen.

43) Einen mit seinen beiden Enden zusammengeknüpften Faden schlinge man von A aus mehrere Mal, wie die Figur zeigt, um einen Stab, dessen Enden Jemand in den Händen hat. Kommt man zu dem Ende E, so bittet man die Hand dort los zu lassen, schlägt den Faden dort über und läßt den Stock wieder mit der Hand umfassen. Man läßt Jemanden abziehen — aber der Faden bleibt um den Stock geschlungen. Man wiederholt die Umwickelung, zieht selbst — und der Faden geht vom Stock ab.

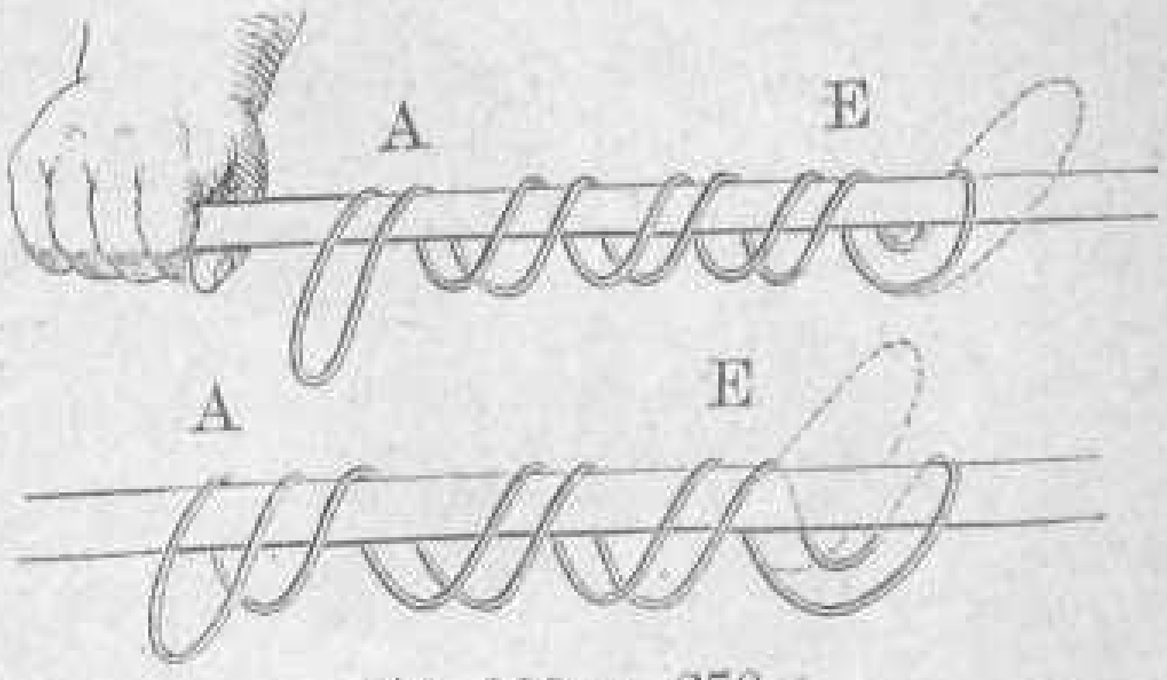

Fig. 269 u. 270.

Selbstverständlich ist der Faden das zweite Mal anders gewickelt. Bis zum Ende E bleibt Alles genau gleich, aber gerade diese Umwickelungen, auf welche gar nichts ankommt, mache man scheinbar mit besonderer Aufmerksamkeit. Das ganze, aber trotzdem täuschende Kunststück beruht einfach auf Folgendem:

Bei der ersten Umwickelung steckt man das Ende des Stabes wirklich in die Schleife, welche von dem Fadenende gebildet wird. Bei der zweiten Umwickelung dagegen geht man mit der Schleife über den Stab hinaus und legt in Wirklichkeit das Ende desselben in zwei Bogen oben auf denselben (Fig. 270). Die Hand des den Stab Haltenden brauchte gar nicht weggenommen zu werden — es geschieht nur zur Täuschung. (Der Faden muß recht weich sein, am besten nimmt man lockeren dicken Baumwollenfaden.)

III. Schattenspiele.

44) Eine köstliche Unterhaltung könnt Ihr bewirken, wenn ein gewandter Junge im Stande ist, einen ordentlichen Text zu einer komischen Situation, welche mit Schatten hergestellt wird, zu liefern. Die Thüre zwischen zwei Zimmern wird mit einem leichten weißen Flor verhängt, der untere und obere Theil mit dickerem, undurchsichtigem Zeug. Während das eine Zimmer, welches die Zuschauer enthält, dunkel ist, wird das andere, mit den Schauspielern, beleuchtet. Der Schatten von verschiedenen Figuren, die aus Papier ausgeschnitten sind und hinter dem Flor bewegt werden, gibt die Schauspieler ab. Statt dessen können auch einfach Personen auftreten. Von der vortheilhaften Eigenschaft, daß man im Schat-

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056403